

## 1. Das Casino ist geöffnet. Platzieren Sie Ihre Wetten!

In diesem Markt zu investieren ist wie das Ziehen eines Hebels an einem Spielautomaten in Las Vegas.

## 2. Marktsignale

Ja, die Märkte befinden sich auf einem historischen Höchststand. Es ist jedoch wichtig zu verstehen, warum, wer und ob dies so bleibt. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, was die aktuellen Trends verändern könnte. Dann können wir die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um gleichzeitig zu schützen und zu profitieren.

Einige wichtige Beobachtungen:

### 2.1. Eine gespaltene Wirtschaft

Im Moment fühlt es sich an, als ob die US-Wirtschaft aus zwei parallelen, nebeneinander existierenden Welten bestünde.

Bei Haushalten mit einem Einkommen von über 100.000 US-Dollar steigt die Stimmung, die Vertrauenswerte liegen deutlich über 120.



Familien mit mittlerem Einkommen, also solche, die zwischen 50.000 und 100.000 Dollar verdienen, dümpeln bei etwa 100 vor sich hin, ohne zu gedeihen oder zusammen zu brechen.

Und diejenigen am unteren Ende, unter 50.000 US-Dollar, bleiben unter 90, belastet durch die tägliche Realität der anhaltenden Preise.

Die Kluft könnte nicht deutlicher sein: ein Amerika der zwei Geschwindigkeiten, in dem auf der einen Spur Optimismus herrscht, während auf der anderen Vorsicht und Zurückhaltung dominieren.

Wenn ich heute diese Divergenz beobachte, frage ich mich, ob sich hier dasselbe Drehbuch wiederholt: Starke Märkte werden an der Spitze gestützt, auch wenn das breitere Fundament schwächer wird.

Und wenn das Fundament schwächer wird, so lehrt uns die Geschichte, hält die Stabilität nie so lange an, wie wir hoffen.

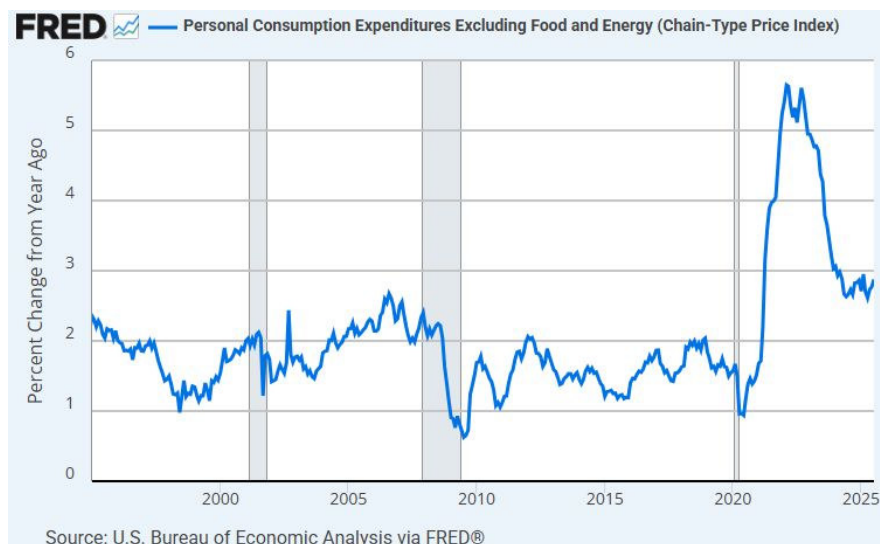
Es handelt sich um ein Paradoxon, das Anleger nicht ignorieren können: Eine Wirtschaft, die sowohl belastet wird als auch boomt und widersprüchliche Signale aussendet.

## 2.2. Wünsche nach Zinssenkungen

Die US Notenbank plant, die Zinsen zu senken.



Ist das jetzt der richtige Zeitpunkt für Zinssenkungen?



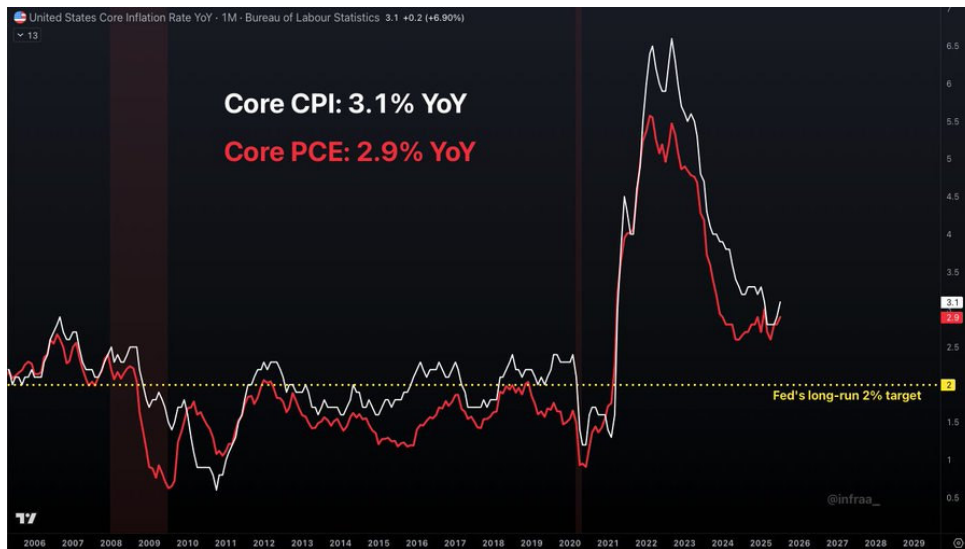
Es ist einfach nicht glaubwürdig, dass die Fed behauptet, ein Inflationsziel von 2 % zu haben, wenn die Inflation seit 53 Monaten über dem Zielwert liegt und weiter steigt, und sie nun zu weiteren Lockerungen übergeht.

Jeder Lockerungszyklus in einem inflationären Umfeld birgt das Risiko, genau die Flammen zu entzünden, die er eigentlich löschen sollte.

Das Ungleichgewicht verfestigt sich, da die Fed vor dem Hintergrund robusten Wachstums und erhöhten Inflationsrisikos ihre Maßnahmen (Anm. Zinssenkung) einleitet.

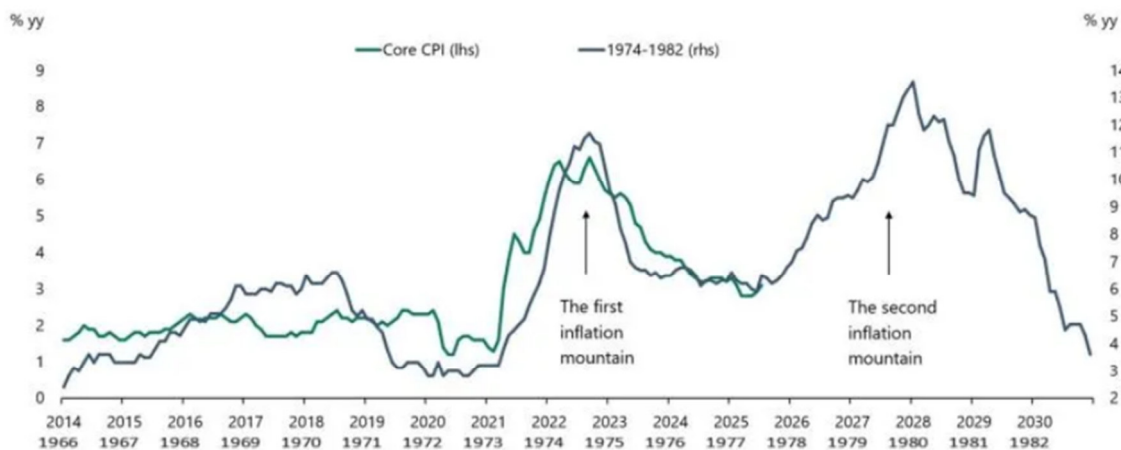
### 2.3. Die leise Rückkehr der Inflation – Inflationsrisiko größer als das Rezessionsrisiko

Die heutige Inflation ist trügerisch.



Die Gefahr steigt, dass wir in den kommenden Monaten einen weiteren ‚Inflationsberg‘ entstehen sehen.

Wenn ich mir das nachfolgende Diagramm anschau, in dem der heutige Inflationszyklus mit dem der 1970er Jahre verglichen wird, läuft es mir kalt den Rücken runter.



Die Inflation kam in den 1970er Jahren nicht in einem einzigen, klaren Schock, sondern in Wellen, grausam und unerwartet.

Wenn ich über diese Ära nachdenke, ist die Lektion klar: Die Inflation hat die Eigenschaft, uns in Selbstzufriedenheit zu verleiten.

Gerade wenn es ruhig erscheint, kann eine weitere Welle auftauchen.

Der Markt verhält sich, als sei die Inflation unter Kontrolle, doch die Geschichte lehrt mich das Gegenteil: Sobald sie einmal anfängt zu steigen, bleibt sie selten unter Kontrolle.

Aus diesem Grund kann ich das Risiko nicht ausschließen, dass die heute scheinbar kontrollierte Inflation lediglich der erste Berg ist.

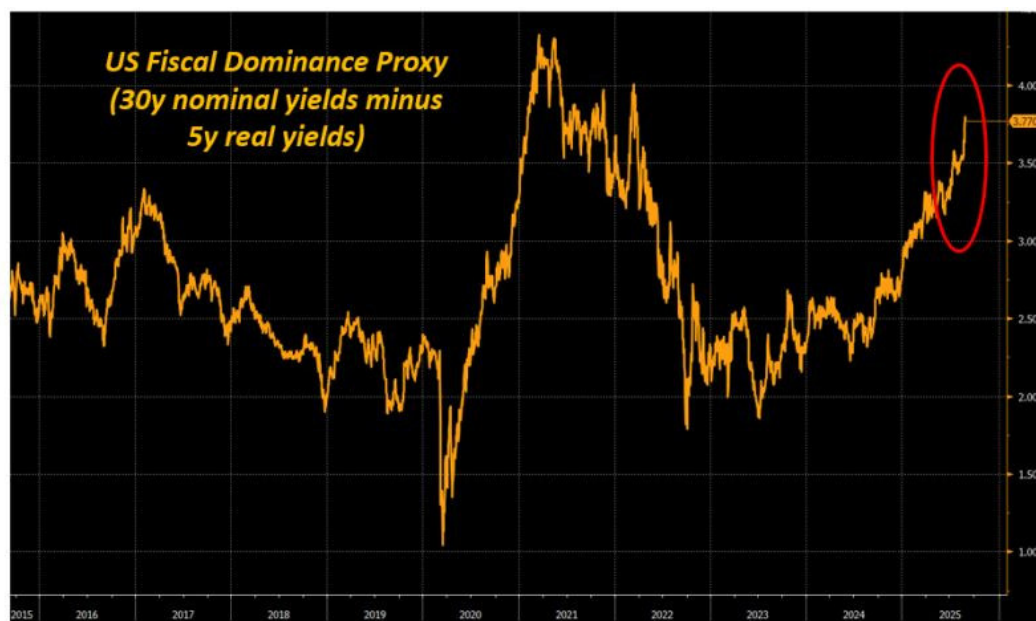
Denn die jetzt in Kraft getretenen Zölle sind noch nicht einmal vollständig durchgedrungen, was bedeutet, dass das Inflationsbild noch unvollständig ist.

Ich habe das Gefühl, dass sich das, was heute harmlos erscheint, morgen zu etwas weitaus kritischer entwickeln könnte.

## 2.4. Fiskalische Dominanz

**Fiskalische Dominanz** – Eine Situation, in der die staatliche Finanzpolitik, wie etwa Kreditaufnahme und Ausgaben, die Maßnahmen der Notenbank und die Finanzlage stärker beeinflusst als die traditionelle Geldpolitik der Notenbank.

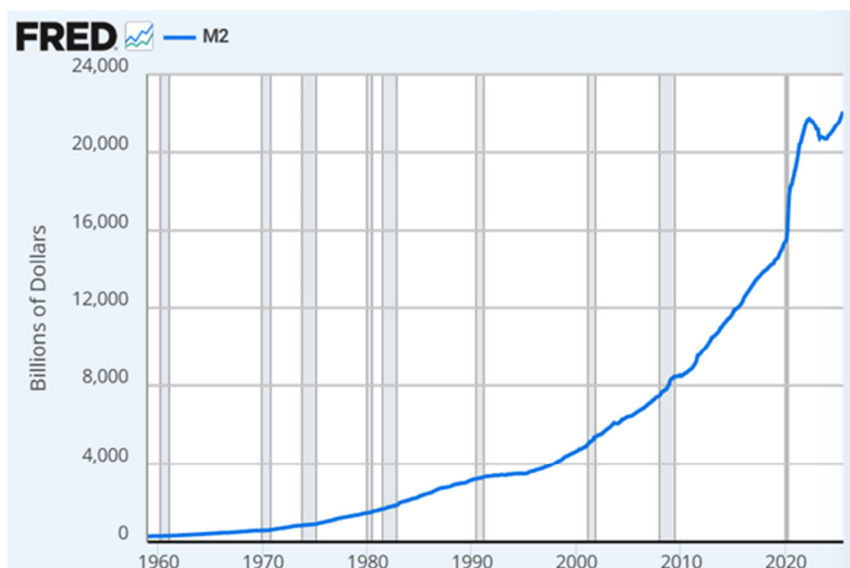
Der Indikator für die fiskalische Dominanz, der mit 3,7 % seinen höchsten Wert seit 2020 erreicht, bestärkt diese Ansicht nur.



Eine Ära fiskalischer Dominanz lässt höhere, nicht niedrigere Inflation erwarten und politisiert die Zentralbankpolitik weiter.

## 2.5. Liquidität, Selbstzufriedenheit und die Illusion von Stabilität

Die Fiskalpolitiker (Anm.: D. Trump...) werden immer niedrigere, nicht höhere Zinsen bevorzugen.



Die Geldmenge M2 ist auf 22,1 Billionen US-Dollar gestiegen, ein Rekordhoch.

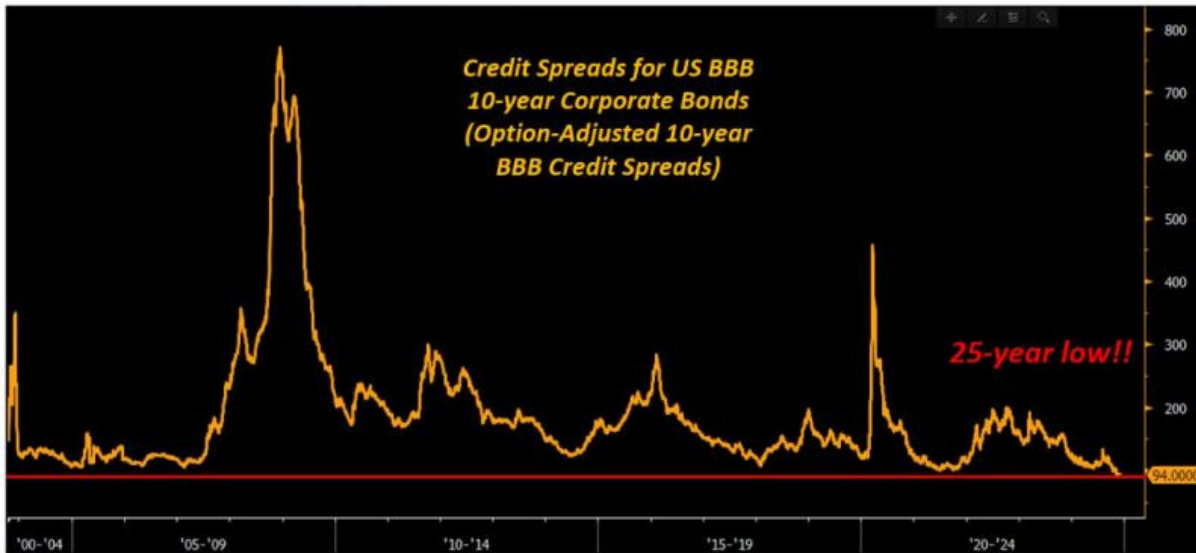
Liquidität ist der Treibstoff für die Märkte – sie entfacht Rallyes mit explosiver Kraft.

Aber ich habe auch gesehen, wie schnell dieses „Benzin“ die Stabilität in Brand setzen kann.

Gleichzeitig scheinen die Anleger von einer Illusion der Sicherheit eingelullt zu sein.

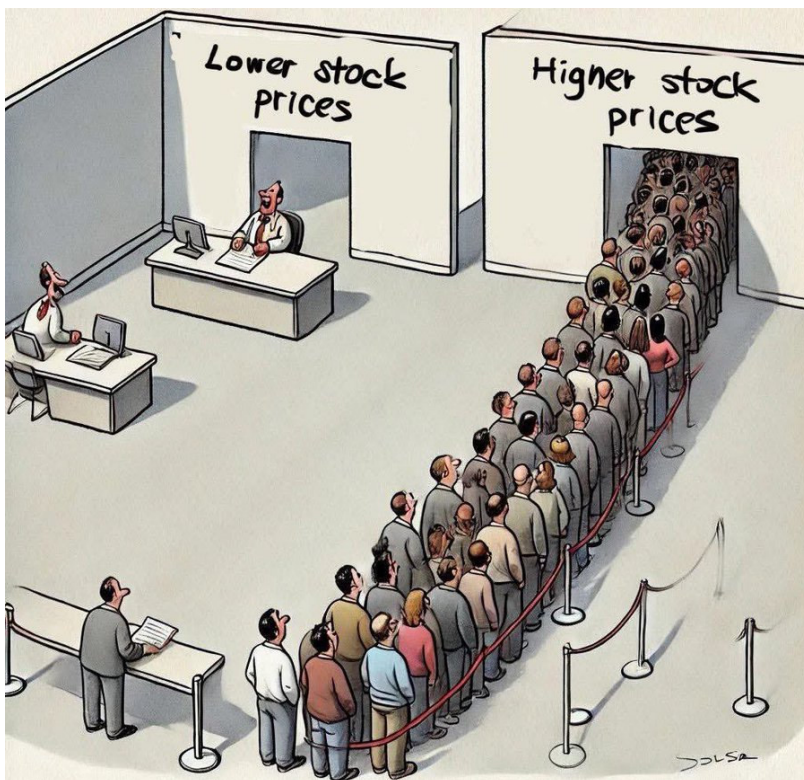
Die Spreads für BBB-Unternehmensanleihen liegen bei 94 Basispunkten und damit auf dem niedrigsten Stand seit 25 Jahren.

Soll man sich Sorgen machen?



Das letzte Mal, dass sich die Spreads auf dieses Niveau verringerten, war in den Jahren 2006 und 2007, als die Anleger davon überzeugt waren, dass das Risiko minimal sei.

## 2.6. Die Euphorie des Marktes und seine gefährliche Erinnerung



## Die US-Aktienprämie



US-Aktien werden derzeit, basierend auf dem erwarteten KGV, mit einem erstaunlichen Aufschlag von 53 % gegenüber dem Rest der Welt gehandelt.

Unterdessen schloss der Dow Jones Industrials kürzlich auf einem weiteren Rekordhoch und verlängerte damit die Serie aufeinanderfolgender Jahre mit mindestens einem Allzeithoch auf 13 Jahre.

Jeder Rückgang wird verfolgt, jeder Ausverkauf wird gekauft. Der Glaube an einen endlosen Aufwärtstrend scheint unerschütterlich.

Doch wenn ich einen Schritt zurücktrete, werfen die Lehren der Geschichte (2000 und 2008/09) einen langen Schatten.

Jedes Mal war der Optimismus überwältigend und jedes Mal waren die Folgen eine Strafe.

Anleger, die dachten, „diesmal ist alles anders“, wurden auf die härteste Art und Weise eines Besseren in den Jahren 2000 und 2007/2008 belehrt.

Der heutige Markt verfügt über dieselbe berauschende Energie, und obwohl er möglicherweise länger anhält als Skeptiker erwarten, ist die Korrelation zwischen Bewertungsextremen und geringen zukünftigen Renditen zu stark, um sie zu ignorieren.

### 2.7. Aktien – keine Wolken am Himmel?

Es ist wichtig zu wissen, dass die Marktkapitalisierung des Nasdaq 100-Index (von dem die Magnificent Seven 44 % repräsentieren) im Verhältnis zur US-Geldmenge M2 gerade einen Rekordwert von 176 % erreicht hat.

Das bedeutet, dass der Marktwert des Nasdaq 100 fast doppelt so groß ist wie der gesamte Bestand an liquiden Mitteln in der Wirtschaft

Dazu passt, dass der Nasdaq 100 keinen neuen Höchststand erreichte und die Anzahl neuer Hochs ging zurück bei steigenden Indexkursen.



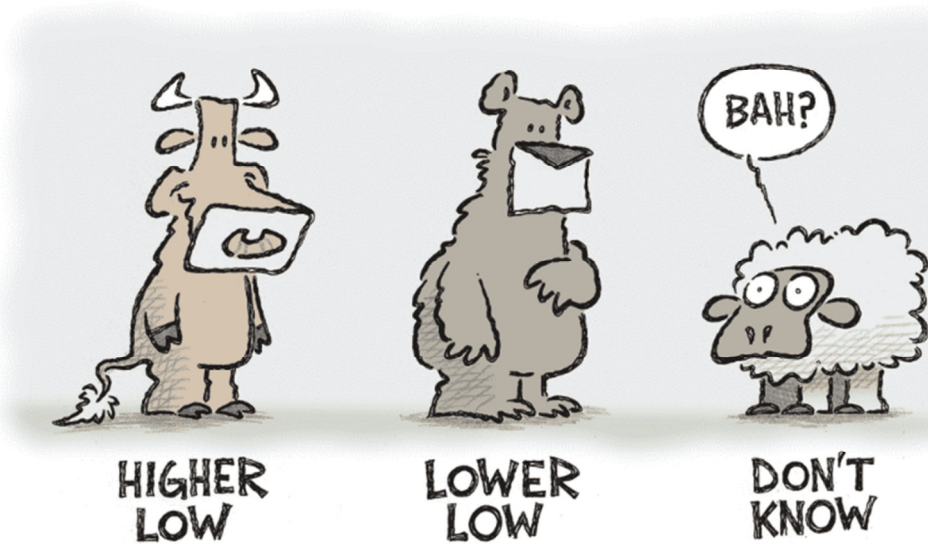
2.8. In welchem Umfeld handeln wir heute? - Der Markt feuerte aus allen Zylindern.

Positive regulatorische Nachrichten im Kryptobereich, die Möglichkeit, dass Jerome Powell fliegt und durch jemanden ersetzt wird, der Zinssenkungen erleichtert, ein US-Präsident, der sich gerne mit einer steigenden Wallstreet schmückt, die Tatsache, dass die verheerenden Zölle nach Aussetzung und Aufhebung den Markt weiter befeuern hat – all das treibt diese Börsen euphorisch an.



Fazit: ist die Ruhe an der Börse ein Zeichen dafür, dass die Preise ihren Höhepunkt erreicht haben?

## 2.9. Wie geht es weiter? – S&P 500 ► 6000 oder 7000 Punkte?



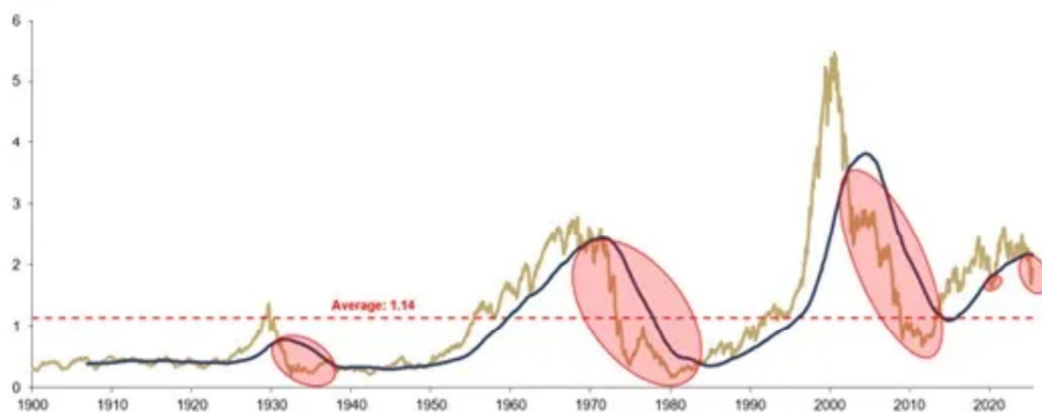
Den 100-Jahres-S&P 500 -Kanal (Log-Skala; Quarterly) muss jeder sehen – 1929; 2000 und nun 2025?

An der 100-jährigen Widerstandstrendlinie des S&P 500 sind alle maximal optimistisch.



Schauen Sie auf die Ratio Aktien vs Gold.

S&P 500/Gold Ratio, 01/1900–08/2025



120 Jahre Geschichte sprechen eine deutliche Sprache: Ist das S&P 500/Gold-Verhältnis im Umbruch?

Technisch gesehen könnte es zu einer Rückkehr zum Mittelwert kommen, wenn die Aktienkurse einbrechen und der Goldpreis entweder stabil bleibt oder weniger stark fällt als die Aktienkurse.

## 2.10. Droht eine Korrektur am US Markt (S&P 500)?

Der US Markt (S&P 500) ist anfällig für eine plötzliche Korrektur.

Ein Rückgang von 6–11 % wäre keine Überraschung, vielleicht sogar 15–20 %.

Warum jetzt?

Saisonal steht ab Ende Juli bis Anfang Oktober die schwächere Zeit für den Aktienmarkt an.

Die Märkte steigen nicht ewig – überkaufte Bedingungen erfordern eine Neuausrichtung.

Technische Indikatoren mahnen zur Vorsicht: Es gibt viele Überdehnungen und Lücken, die gefüllt werden müssen.

Wie ich immer wieder festgestellt habe, dauert es bei wöchentlichen und monatlichen Signalen in der Regel lange, bis sie sich auflösen.

Von Asien bis Europa hat die Begeisterung die Fundamentaldaten überholt; eine synchrone Korrektur erscheint wahrscheinlich.

## 2.11. Sichere Häfen – langfristige Zinsen steigen

Manchmal dauert es Jahre, bis die Auswirkungen steigender Renditen spürbar werden. Vielleicht etwa fünf Jahre, oder vielleicht ist es dieses Mal anders. Wer weiß?



Wichtig: Es geht mehr um die Bewegung als um ihr Ausmaß.

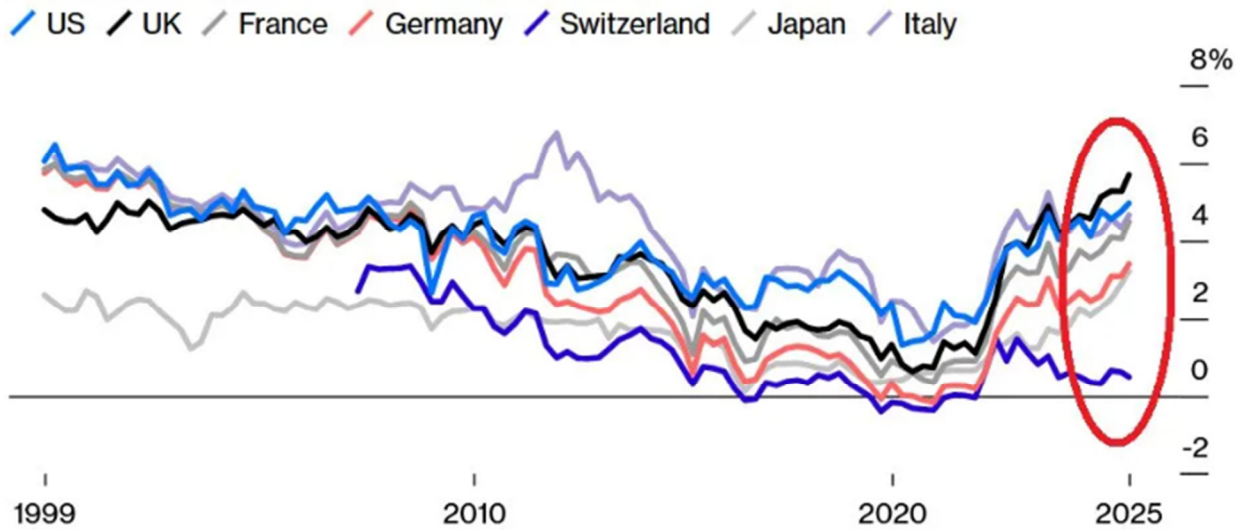
Der Anleihenmarkt lügt nicht. Ist Anlegern klar, was passiert?

Die Zinsen für Staatsanleihen mit langer Laufzeit steigen weltweit, das treibt die Kreditkosten in die Höhe und darf als Alarmsignal für Anleger und politische Entscheidungsträger interpretiert werden.

Der wahrscheinlichste Auslöser für Turbulenzen am Aktienmarkt könnte ein „Wutanfall“ am Anleihemarkt werden.

Auf den Märkten für Staatsanleihen entwickelt sich eine Krise, die Aktienanleger weiterhin auf eigene Gefahr ignorieren.

Globale Anleihen (Laufzeit 30Y) werden verkauft:



Die Renditen langfristiger Anleihen steigen unaufhaltsam auch international, doch trotz gelegentlicher plötzlicher Beschleunigungen ignorieren Aktienanleger dieses Risiko und konzentrieren sich stattdessen auf positivere Kennzahlen wie die jüngste positive Berichtssaison.

## 2.12. Die stille Kraft des Goldes – Anstieg über 3500 USD

Die große Neuigkeit im Edelmetallbereich ist natürlich der Ausbruch beim Goldpreis – es scheint, als würde Gold endlich die fünfmonatige Konsolidierungsphase hinter sich lassen.

Abwarten um zu sehen, ob der Ausbruch anhalten kann (oder scheitert).

Wenn dieser Ausbruch anhält, heißt es nur noch: Weiter und aufwärts.

Das Bemerkenswerte an der diesjährigen Rallye ist, dass Gold diese Gewinne parallel zur Aktienstärke erzielte und nicht im Gegensatz dazu.

**Spürt Gold die politischen Fehler im Rahmen der Idiotie des „Weiter so“, die uns unsere brillanten Politiker in USA weiterhin erzählen?**

## 2.13. Sind D. Trumps Zölle illegal? – Der Rechtsstreit um die Legalität

Ein US-Berufungsgericht erklärt den Großteil von Donald Trumps Zöllen für rechtswidrig.

Der US-Präsident warnt vor einer „totalen Katastrophe“ und setzt auf den Supreme Court.

D. Trump will die Entscheidung vor dem Obersten Gerichtshof anfechten.

Die Welt hofft auf Amerikas Richter: Stoppt das Oberste Gericht Trumps Zölle?

Die Zölle belaufen sich bereits auf 1 % des BIP und werden voraussichtlich weiter steigen.

Gerichtliche Anfechtungen sorgen für zusätzliche Unsicherheit, doch die Zölle werden voraussichtlich mindestens bis zum nächsten Sommer bestehen bleiben und die Investitionsausgaben und die Nachfrage belasten.

Ein großer Teil der Anleger wettet implizit darauf, dass die IEEPA-Zölle vom Obersten Gerichtshof aufgehoben werden. (Stand Ende August 2025)



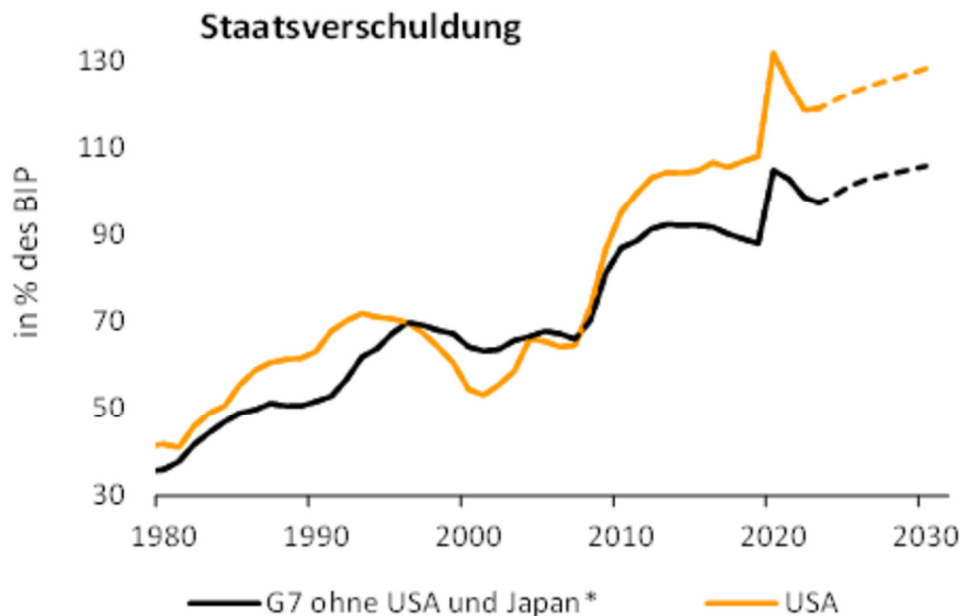
**Fazit: Zölle bleiben hoch, Rechtsstreit droht; Ausgang Rechtsstreit ungewiss**

#### 2.14. Ausufernde Staatsschulden: Zinslasten schnüren USA die Luft ab

Die dynamisch wachsenden US-Staatsschulden sind eine tickende Zeitbombe, die Anleger wie Ökonomen gleichermaßen beunruhigt.

Und die Sorgen bestehen zu Recht.

USA bei den Schulden auf der Überholspur



Die Zölle sind daher nicht nur ein Instrument zur Reduzierung des Handelsbilanzdefizits, sondern auch zur Sanierung des Staatshaushalts.

Aber der vom Kongress genehmigte One Big Beautiful Bill Act (OBBBA) dürfte zusätzliche Haushaltslöcher reißen.

Das hat Auswirkungen auf die langfristigen Zinsen (US10Y; US30Y).

Zölle sind bisher der Grund, warum OBBBA für Anleihen nicht negativ war.

Wenn diese Einnahmen (Zolleinnahmen) wegfallen (Anm. Pkt. 2.13.), sieht die OBBBA-Rechnung völlig anders aus.

Die Auswirkungen bei Wegfall der Zölle für die Finanzmärkte dürften somit zweigeteilt sein.

Während zunächst vor allem die langfristigen US-Zinsen 10Y die Leidtragenden sind, dürften in einer zweiten Phase auch die Aktienmärkte unter Druck geraten.

**Denn sobald absehbar ist, dass die Fiskalpolitik auf die Ausgabenbremse drückt und als Feuerwehr ausgedient hat, werden die Gewinnperspektiven der Unternehmen einen nachhaltigen Dämpfer erfahren.**

**Somit könnten am Ende damit nicht nur US-Zinsen 10Y bzw. 30Y, sondern auch US-Aktien die eigentlichen Verlierer der Staatsschuldenkrise sein.**

### **2.15. Für den Anleger**

**Der SP500 schafft es einfach nicht über 6.500 Punkte.**

**Er hat es bisher dreimal versucht, aber ohne Erfolg.**

**Tatsächlich war Freitag 05.09.2025 ein ziemlich seltsamer Tag an den Märkten.**

**Der schreckliche Arbeitsmarktbericht für August (nur 22.000 neue Stellen geschaffen) trieb die Märkte zunächst nach oben, da die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung im September gestiegen war.**

**Aber dann halt! Plötzlich hielten sie inne und dachten kurz nach ... so wenige neue Stellen bedeuten, dass wir am Rande einer Rezession stehen könnten – weniger Arbeitsplätze, weniger Wachstum, potenziell höhere Inflation ... Stagflation im Entstehen?**

**Zusammenfassend sind die Märkte heute in jeder Hinsicht überbewertet.**

**Es ist schwierig, große Neukäufe von Aktien zu tätigen, die mir gefallen.**

### **3. Zusammenfassung**

**Was ist der aufregendste Finanztrend, den Anleger dieses Jahr bisher erlebt haben?**

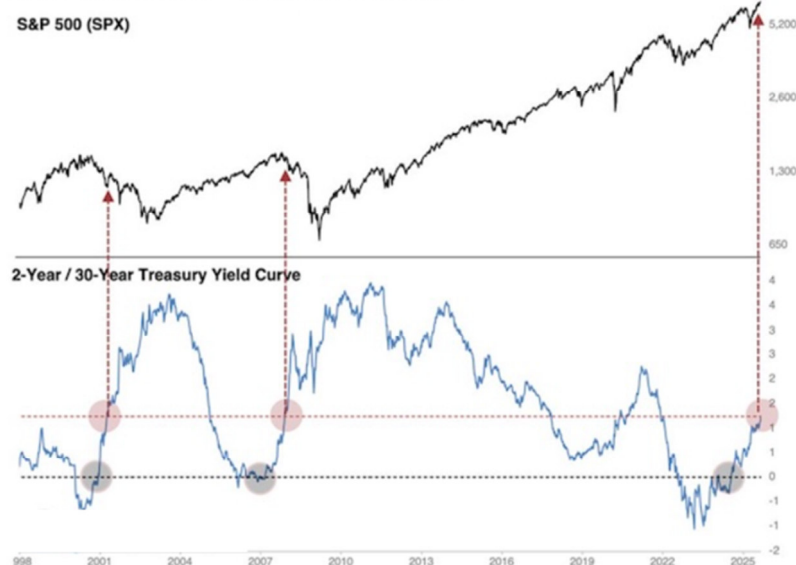
**Gold und Goldminen boomen, da Anleger angesichts der globalen Wirtschaftsunsicherheit einen sicheren Hafen für ihre Anlagen suchen.**

**Der Goldpreis/hat die Marke von 3.550 Dollar überschritten und erreichte damit ein Allzeithoch.**

**Und die größte Sorge?**

**Globaler Verkauf von langfristigen Anleihen (10Y...) verschärft sich.**

**Eine Zinskurve (US30Y – US 2Y) wird schnell steiler**



**Was sagen uns diese Nachrichten?**

**Ich weiß es nicht genau, aber ich glaube, dass dieser Zug auf einen Ort zusteuert, der mit „s“ beginnt.**

**Ein außer Kontrolle geratener Zug;**

**Nächster Halt: Stagflation**



**Stagflation ist eine wirtschaftliche Situation, die durch das gleichzeitige Auftreten von Stagnation (geringes oder kein Wirtschaftswachstum, steigende Arbeitslosigkeit) und Inflation (steigende Preise) gekennzeichnet ist.**



**2026 wird das Jahr des Tauziehens zwischen fiskalischen Anreizen (OBBB) und der Schuldenfrage - zwischen dem Aktienmarkt und dem Anleihenmarkt - zwischen Liquidität und Realität sein.**

**Es genügt zu sagen, dass ich mir über die langfristige Entwicklung der US-Wirtschaft große Sorgen mache.**

**Uns stehen einige schwere Zeiten bevor, einige davon kurzfristig, die meisten jedoch langfristig.**

**Das Problem wird nur weiter aufgeschoben.**

Jedes Mal, wenn ich mich hinsetze, um die neuesten Marktdaten zu prüfen, habe ich das Gefühl, als würde mir die Vergangenheit ins Ohr flüstern.

Denn was vor uns liegt, ist nicht nur eine Momentaufnahme der heutigen Märkte, sondern ein Spiegelbild der vergangenen Zyklen.

Fazit: US Markt (S&P500) – Unsinkbar? - Eisberg direkt voraus?

